

Die Kita den Kindern anpassen – nicht umgekehrt

Die Frage, wie gute Qualität in der frühen Bildung gesichert oder noch besser erreicht werden kann, muss immer wieder neu gestellt werden. Die Sichtweisen von Kindern einzubinden, stellt dabei einen anspruchsvollen und notwendigen Veränderungsimpuls für Bildungsqualität dar. Die DKJS folgt in ihrer Arbeit deshalb stets dem Grundsatz, die Kindorientierung in Bildungsinstitutionen und Qualitätsdialogen zu stärken.

Quellen

Nentwig-Gesemann, I.; Walther, B. & Thedinga, M. (2017). Kita-Qualität aus Kindersicht. Eine Studie des DESI-Instituts im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung & Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (Hrsg.). Berlin (www.dkjs.de/quaki)

Pannier, V. & Karwinkel, S. (2018). Was Kinder wollen und warum wir darauf hören sollten. Argumente und Anregungen für eine kindorientierte frühe Bildung. Weimar



FOKUS THEMEN

„Hier kann man immer basteln, wenn man will. Da darf man sich zu jeder Zeit immer was nehmen – jeden Tag. Und wenn ich mir oben was aus dem Regal holen will, dann hol ich mir ‘nen Erwachsenen.“
(Kind in einer Kita, vgl. Nentwig-Gesemann et al., 2017)



Referenzen aus den Programmen der DKJS

Qualität vor Ort zielt darauf ab, die Qualitätsentwicklung in der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung zu unterstützen und das Zusammenspiel wichtiger regionaler Partner zu stärken. www.qualitaet-vor-ort.org

Der *Deutsche Kita-Preis* zeichnet Kitas und lokale Bündnisse für frühe Bildung aus – vor allem für gute Prozesse und nicht nur gute Ergebnisse. www.deutscher-kita-preis.de

Demokratie in Kinderhand unterstützt Kommunen in ländlichen Räumen dabei, Kinder zur Gestaltung ihrer Lebenswelt zu ermutigen und sie bei der Umsetzung eigener Ideen zu begleiten. www.dkjs.de/themen/alle-programme/demokratie-in-kinderhand

www.dkjs.de/themen/fruehe-bildung



Frühe Bildung Gute Kitas – gemeinsam mit Kindern gestalten

Eine gute Kita hat viele Gesichter. Sie kann für jeden anders aussehen, je nachdem aus welchem Blickwinkel man schaut. Ihre Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln ist ein anspruchsvoller Prozess, für den es verschiedene Perspektiven braucht: die der zuständigen Verwaltungen und Politik, der Fach- und Leitungskräfte sowie der Eltern. Im gemeinsamen Wirken für gute Qualität wird jedoch häufig eine zentrale Sichtweise außer Acht gelassen – die der Kinder selbst.

Eine qualitativ hochwertige Kindertagesbetreuung ist ein Gewinn für die ganze Gesellschaft, nicht nur für Kinder und ihre Familien. Um frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung gut umzusetzen, sollte es selbstverständlich werden, Kinder als gleichwertige Experten in den Prozess der Qualitätsentwicklung einzubinden. Die Erfahrungen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) zeigen, wie wertvoll und bereichernd eine kindorientierte Qualitätsentwicklung für Kinder und ihr gesamtes Umfeld ist.



„Als es im Netzwerk um die Gestaltung der Betreuungszeiten ging, haben wir Kinder gefragt, was ihnen zu bestimmten Zeiten am Tag wichtig ist. Diese Aussagen waren wichtig, denn Kinder haben andere Anliegen als Erwachsene annehmen.“

(Silvia Scheu-Menzer, Bürgermeisterin der Gemeinde Hüfelden)

Qualität in Kitas – was Kinder darüber sagen

Was macht für Kinder eine Kita zu einer guten Kita? Welche Bedürfnisse und Anliegen haben sie? Diesen Fragen widmete sich die DKJS in einer besonderen Erkundungsstudie. Im Auftrag der Stiftung führte das Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI) die Studie „Kita-Qualität aus Kindersicht“ durch. Darin kommen 80 Kinder zwischen vier und sechs Jahren zu Wort und erzählen, was ihnen in der Kita am wichtigsten ist. Im Ergebnis wurden zehn Dimensionen der Kita-Qualität aus Kindersicht identifiziert, die konkrete Anregungen für eine kindorientierte Praxis bieten.

Kinder in der Kita wollen ...

- sich als individuelle Persönlichkeiten wertgeschätzt fühlen und sichtbar sein.
- sich zurückziehen und an „geheimen“ Orten ungestört Spielwelten entwickeln.
- sich durch Regeln, Rituale und Gemeinschaft miteinander verbunden und sicher fühlen.
- sich im eigenen Können ge- und bestärkt erleben.
- sich frei und raumgreifend bewegen.
- sich selbst und die Welt forschend erkunden und existentielle Themen bearbeiten.
- sich in der Einrichtung rundum auskennen und im Alltag informiert sein.
- sich in Bezug auf die eigenen Rechte und Entscheidungen respektiert fühlen.
- sich beteiligen, mitreden und mitentscheiden.
- Ausnahmen von der Regel und magische Momente erleben.

Die Sichtweisen von Kindern einbeziehen – wie es gelingen kann

Um die Qualität einer Kita kindorientiert weiterzuentwickeln, müssen Kinder aktiv beteiligt werden. Zugleich braucht es einen stetigen Perspektivwechsel der Erwachsenen. Sie müssen die Sichtweisen von Kindern kennen und diese mit einer verantwortungsvollen Haltung einnehmen können. Sie sollten ihre Handlungen an den Interessen der Kinder ausrichten und ihre Entscheidungen im Sinne des Kindeswohls und des Kindeswillens treffen. Was so selbstverständlich klingt, ist in der Praxis eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie beginnt damit, dass die Erwachsenen sich der eigenen, biografisch geprägten Vorstellungen davon, was Kinder brauchen und was sie wollen, bewusst werden, sich hinterfragen und kritisch reflektieren. So können sie mit neuer Offenheit auf die Perspektiven von Kindern reagieren und die Qualität ihrer Angebote verbessern.

Der Anstoß zur Reflexion in Kita-Teams ist dabei genauso wichtig, wie die konsequente Einbindung der Kinder bei Alltagsfragen und in Veränderungsprozessen. Auch komplexe Vorhaben profitieren enorm, wenn die Verantwortlichen die Wünsche und Vorstellungen der Kinder berücksichtigen – beispielsweise bei neuen Konzepten zur Qualitätsentwicklung oder der Gestaltung von Kita-Öffnungszeiten.

In ihren Programmen unterstützt die DKJS Kindertageseinrichtungen, Träger, Kommunen und Eltern, sich allein oder gemeinsam mit Partnern auf den Weg zu machen, Kinder bei ihren Entwicklungsvorhaben authentisch einzubinden und ihre Perspektiven ernst zu nehmen.

Wertvoll für Kommunalentwicklung – Kindorientierung

... steigert die Attraktivität:

Binden Kommunen Kinder und deren Perspektiven ernsthaft in die Gestaltung frühkindlicher Bildung ein, macht sie das zum attraktiven Lebensort für Familien. Kindorientierte Angebote werden von Kindern und Familien sehr gern angenommen und erreichen so auch neue Familien.

... bringt Partner zusammen:

Gute frühkindliche Bildung und ein gesundes Aufwachsen aller Kinder – diese Vision bringt Akteure verschiedenster politischer und strategischer Ausrichtungen an einen Tisch. Teams in Kitas arbeiten nachhaltiger und wirkungsvoller zusammen, wenn alle die Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder als geteiltes Selbst- und Teamverständnis erfahren.

... fördert Demokratie:

Eine ernsthafte Beteiligung und Einbindung bei der Entwicklung und Ausgestaltung der Kita, ihrer Ansätze und Angebote lässt Kinder früh demokratische Prozesse erleben und stärkt sie in ihrer Entwicklung zu mündigen Mitgliedern unserer Gesellschaft.

... verbessert die Qualität der Angebote:

Eine authentische Einbeziehung von Kindern kann ganz neue Handlungsansätze und -notwendigkeiten, Sichtweisen und Spielräume auf die Agenda von Fach- und Führungskräften bringen. Das wirkt sich nicht nur positiv auf Qualität aus, sondern stärkt auch die Position der Kinder im Qualitätsentwicklungsprozess.

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns gerne an!

Ihre Ansprechpartner rund um Frühe Bildung bei der DKJS:

Valeska Pannier
Tel.: 030 25 76 76 - 866
E-Mail: valeska.pannier@dkjs.de

Jens Hoffsommer
Tel.: 0351 32 01 56 - 41
E-Mail: jens.hoffsommer@dkjs.de



Bewährte Methoden für einen kindorientierten Zugang

- **Biografisches Reflektieren**
Wie beeinflusst meine Vorstellung von Kindheit mein Denken und Handeln im Umgang mit Kindern? Welchen Umgang der Erwachsenen mit mir hätte ich mir als Kind gewünscht?
- **Prozesse kindorientiert reflektieren**
Welche Auswirkungen hat das geplante Vorhaben auf Kinder? Wie können Kinder im Prozess angehört und beteiligt werden?
- **Kita-Führungen durch Kinder**
Kinder führen Erwachsene durch ihre Kita und zeigen ihnen, was ihnen besonders wichtig ist. Sie entscheiden, was angeschaut und fotografiert wird.
- **Altersgerechte Gesprächsführung mit Kindern**
Ein ruhiger Rahmen, ausreichend Zeit, die Anwesenheit befreundeter Kinder sowie Möglichkeiten zwischendurch zu malen, zu spielen oder sich zu bewegen, erleichtern das freie Erzählen.

